

kanadischen Zollämter wurden vor mehreren Jahren veranlaßt, neben dem Zoll zu Gunsten britischer Urheberrechts-Inhaber ein Autorenhonorar von 12 $\frac{1}{2}$ % auf ausländische Nachdrucke geschützter britischer Werke einzuziehen. Das Kolonialamt ist nun durch erwähntes Memorandum benachrichtigt worden, daß nach Ablauf der nächsten Parliamentssession die Einziehung fraglicher 12 $\frac{1}{2}$ % aufhören werde.

(Export-Journal.)

Goethes Werther in Japan. — Ein Japaner, Professor Mari, der in Deutschland seine Studien machte, hat für seine Landsleute Goethes Werther ins Japanische übersetzt. Der Titel lautet: »Werther von Kanashimi«. Der Absatz des Buches soll ungewöhnlich bedeutend sein.

Ausstellung. — Eine »Landes-Lehrmittel-Ausstellung«, zu der auch ausländische Erzeugnisse zugelassen sind, soll in der zweiten Hälfte des

Monats August d. J. in Debreczin stattfinden. Die Ausstellung steht unter dem Protektorat des L. ungarischen Ministers für Kultus und Unterricht. Auskunfts erteilt das Sekretariat der Ausstellungskommission. Adresse: Országos tanszerkiállitási bizottság titkára Debreczen (Kereskedelmi akadémia).

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Friedrich Bruckmann, München. — Die Allgemeine Zeitung, der wir unsere Mitteilung in Nr. 135 d. Bl. über den Jahresbericht der Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Friedrich Bruckmann, München, entnommen hatten, brachte hierzu folgende Berichtigung:

In den jüngst von uns mitgeteilten Bilanzsiffern für das abgelaufene Jahr muß es heißen: den Kreditoren mit 155 690 M stehen Debitoren in Höhe von 248 791 M (nicht 24 879 M) gegenüber.

Sprechsaal.

Büchervertrieb in Pfarrhäusern.

III. (Vgl. Börsenblatt Nr. 129, 135.)

Zu dem im Börsenblatt Nr. 135 unter der Ueberschrift »Büchervertrieb in Pfarrhäusern« erschienenen Artikel möchten wir auch einen Beitrag liefern, deren wir mehrere mitteilen könnten.

Hierfelbst ist ein Kindergefangbuch in den Sonntagschulen eingeführt, dessen Ordinärpreis 75 S ist und das vom Verleger an den Buchhandel mit 50 S geliefert wird. Dasselbe Buch wird indes von einem hiesigen Bilar um 42 S an die Kinder direkt verkauft!

Da nun das Büchlein auch häufig bei uns im Laden verlangt wird, so haben wir wenigstens schon 50 Exemplare bei dem Herrn Bilar holen lassen und sie an unsere Kunden mit 75 S verkauft, denn so sparten wir am Exemplar 8 S und außerdem die Spesen an Fracht und Emballage.

Als das Buch vor mehreren Jahren hier eingeführt werden sollte, besorgten wir verschiedentlich Exemplare für die einzelnen Geistlichen; die späteren Bestellungen aber (Tausende von Exemplaren) wurden mit Vermeidung des Sortiments geliefert.

Zur Einführung des Gesangbuchs war also der Sortimenter zu gebrauchen!

Bemerken wollen wir noch, daß der Preis von 75 S meistens gern

bezahlt wurde, auch wenn wir den Kunden darauf aufmerksam machten, daß das Buch billiger in der Sonntagschule zu haben sei. Ev. B.

Rechtsfrage aus dem Antiquariatsbuchhandel.

X. bestellt bei mir ein antiquarisches Werk aus dem Z.'schen Kataloge für 5 M. Da Z. das Werk nicht mehr liefern konnte, suchte ich es im Börsenblatt und erhielt u. a. eine Offerte für 2 M. In Anbetracht der Inserat- und Portokosten lieferte ich das zweibändige Werk zu dem angegebenen Katalogpreis für 5 M. Leider blieb die Faktur in dem Buche liegen, so daß dem Besteller sofort beim Aufschlagen der Nettopreis von 2 M in die Augen fiel. Hierauf Vorwurf des beachtlichen Betruges!

X. wußte, laut Schreiben vom nächsten Tage, daß ich das Werk im Börsenblatt gesucht hatte, bestreitet aber mein Recht, das Buch von einem anderen, als dem Z.'schen Antiquariat zu liefern.

Wie kann ich mich schümen und Herrn X., der große Lieferungen zu vergeben hat, beweisen, daß mein Thun nicht unredlich war? Oder habe ich vielleicht doch unredlich gehandelt? Der Streit ist sowohl bei X wie auch bei mir ohne Gehässigkeit; wir fußen nur auf unserem vermeintlichen Recht. Für gefällige direkte Urteile einiger Herren Kollegen wäre ich sehr dankbar und bitte um unfrankierte Korrespondenz. Posen, 11. Juni 1894. Friedrich Ebbede.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Konkursverfahren.

[25810]

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Rusfalien-Händlers und Verlegers Gustav Adolf Leopoldt, in Firma G. A. Leopoldt, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 30. Mai 1894 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom selben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Amtsgericht Hamburg.

Den 14. Juni 1894.

Zur Beglaubigung: Holste, Gerichtsschreiber.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berichtigung.

In der Etablissements-Anzeige von

Krohn's Selbstverlag in Berlin

in Nr. 129 d. Bl. sind die Vornamen der Unterschrift nicht richtig gedruckt worden; sie müssen lauten:

Heinrich Christian Krohn.

[25756]

Hilscher, Uebersichts- und Verkehrskarte des Oberschlesischen Industriebezirks. 1 M 25 S ord.

Hilscher, Karte der Kreise Beuthen, Kattowitz, Zabrze und Tarnowitz. 6 Blatt. 8 M ord.

Hilscher, Karte des Kreises Tost-Gleiwitz. 6 Blatt. 8 M ord.

Von obigen Karten habe ich den Restbestand von Herrn Paul Raschdorff käuflich erworben und bitte Bestellungen an mich zu überschreiben.

Beuthen O.-S. **Herrmann Freund.**

Verkaufsanträge.

[23481] In reizend gelegener Stadt Hannovers ist eine Buchhandlung mit Nebenzweigen alsbald zu verkaufen. Kaufpreis 19 000 M. Netto-Lagerwert 25 000 M. Der Umsatz ist in den letzten 2 Jahren von 19 000 M auf 23 000 M gestiegen. Der Ort hat große Schulen und bedeutenden Fremdenverkehr ca. 30 000.

Angebote unter Y. Y. # 23481 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[24790] Kleine Buchhandlung (Bücherbestände, Ladeninventar) wegen Todesfalles sofort preiswert zu verkaufen. Geschäftstotal zu übernehmen. Näheres bei J. G. Müller in Magdeburg, Moltkestr. 16 zwischen 2-5 Uhr nachmittags.

[25818] In einer grossen Hauptstadt Süddeutschlands ist eine alte, angesehene Buch- u. Antiquariatshandlung, verbunden mit grossem Journalzirkel, zu verkaufen. Das Geschäft hat eine grosse ausgebreitete Kundenschaft, bedeutende Kontinationen und machte in den letzten Jahren einen Umsatz von ca. 50 000 M, der jedoch von einem rührigen Besitzer ganz bedeutend gehoben werden kann. — Bisheriger Reingewinn ca. 6000 M. — Kaufpreis 25 000 M mit mässiger Anzahlung. Berlin W. 35. **Elwin Staudé.**

[24673] Eine sehr gut eingerichtete, kleinere Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit Verlag, großer Leihbibliothek (ca. 20 000 Bände) und Papiergeschäft, in einer lebhaften Gegend von Berlin W. ist Todesfalls halber preiswert zu verkaufen. Billige Ladenmiete. Zuschriften erbeten an Carl Rumbauer in Berlin W., Winterfeldtstr. 24.

[25741] Zu verkaufen ist ein über 30 Jahre bestehender Verlag von Naturwissenschaften, Gartenbau, Tierheilkunde etc. Näheres unter # 25741 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[22847] Die Vorräte eines evangel. Erbauungsbuches sind mit od. ohne Verlagsrecht billig zu verkaufen. Angebote unter C. D. # 22847 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

[25170] Ein solides mittl. Sortiment mit Nebenzw. in industriereicher, schöngeleg. Stadt Mitteldeutschl. ist bald od. später zu verkaufen. Herren, die über ca. 22 Tausend M verfügen, wollen sich, u. # 25170 a. d. Geschäftsstelle d. B.-B. wenden.